

Um den Newsletter Handwerksinfo künftig per E-Mail zu erhalten, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit der Angabe der bisherigen Faxnummer an info@hwk-hamburg.de. Bitte registrieren Sie sich dann für den elektronischen Newsletterversand unter <http://www.hwk-hamburg.de/aktuelles/newsletter>



Das Virus ausbremsen

Der Lockdown ist verlängert – die Osterruhe aber ist gekippt. Jetzt sind Testkonzepte gefragt.

Bund und Länder haben den Beschluss über einen verschärften Lockdown von Gründonnerstag bis Ostermontag, die sogenannte Osterruhe, zurückgezogen. Bundeskanzlerin Angela Merkel bezeichnete die vorgesehenen zusätzlichen Schließungstage als Fehlentscheidung. „Mit großer Erleichterung“, so Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann, nehme das Hamburger Handwerk die **Rücknahme der Osterruhe-Regelung** auf. Er appellierte zugleich an die Betriebe, in ihren Bemühungen um den Gesundheitsschutz von Mitarbeitern und Kunden nicht nachzulassen! „Allem Unverständnis und Ärger, den viele empfinden mögen, zum Trotz: Bitte tragen Sie mit den nötigen Infektionsschutzmaßnahmen weiter verantwortungsvoll zur Pandemie-Eindämmung bei!“

Weiter gültig bleibt von den Beschlüssen der Bund-Länder-Runde in dieser Woche die **Verlängerung des Lockdowns** mit den schon bekannten Regelungen bis zum 18. April 2021. Friseursalons und Kosmetikstudios dürfen weiterhin öffnen. Einzige handwerksrelevante Neuerung: Ab einer Sieben-Tage-Inzidenz von über 100 können Länder und Kommunen eine Maskenpflicht in Autos erlassen, wenn die Personen aus unterschiedlichen Haushalten kommen. Ob das in Hamburg mit 128,6 Neuinfektionen je 100.000 Einwohnern in den vergangenen sieben Tagen (Stand: 25. März 2021) der Fall sein wird, steht noch nicht fest, da die neue Corona-Verordnung noch nicht vorliegt. Die Handwerkskammer informiert tagesaktuell auf ihrer Corona-Website und auf Twitter (Links siehe unten).

In einer gemeinsamen Erklärung ihrer Spitzenverbände hat die Wirtschaft betont, die Teststrategie von Bund und Ländern mit aller Kraft zu unterstützen. Vermehrte Tests sind eine wirksame Brücke, die mindestens bis Juni notwendig sein wird – eine Brücke bis zu dem Zeitpunkt, an dem allen Deutschen ein Impfangebot gemacht werden kann.

Laut neuester Testverordnung des Bundes hat jede Bürgerin und jeder Bürger „im Rahmen der Verfügbarkeit von Testkapazitäten“ einmal in der Woche Anspruch auf einen professionell durchgeführten Antigen-Schnelltest. Der kostenlose **Bürgertest** ist in Hamburg nach vorheriger Terminvereinbarung in vielen Testzentren, Apotheken und Hausarztpraxen möglich (Link zur Liste unter „Weitere Informationen“).

Die Wirtschaftsverbände, darunter der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), wollen hier flankieren und rufen alle Betriebe dazu auf, ihren Beschäftigten auf freiwilliger Basis Selbst- oder Schnelltests anzubieten. Die **Selbsttests** sind über Handel und Apotheken erhältlich. Geeignete und zugelassene Selbsttests veröffentlicht das Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte (Link siehe unten). Wie sich Schnell- und Selbsttests unterscheiden, wird auf der Seite des Bundesgesundheitsministeriums näher erläutert (siehe Links). Für Kleinbetriebe kann es sinnvoll sein, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Testung in den öffentlichen Testzentren vorzuschlagen und zu ermöglichen statt selbst Tests zu beschaffen.

Zu arbeits-, sozial- und infektionsschutzrechtlichen Aspekten solcher Tests für

Beschäftigte haben die Wirtschaftsverbände eine Liste mit Antworten auf häufige Fragen erstellt. Sie wird laufend aktualisiert und ergänzt und kann auf der Website des ZDH eingesehen werden (Link siehe unten).

Für **Friseur- und Kosmetikbetriebe** besteht die Pflicht, bei allen Beschäftigten sowie den Betriebsinhaber*innen einmal wöchentlich einen Corona-Test vorzusehen, auch wenn diese bereits geimpft sein sollten. Die Hamburger Corona-Verordnung schreibt ein betriebliches Testkonzept vor. Zur Arbeitserleichterung hat die Handwerkskammer Hamburg eine Vorlage für ein solches Testkonzept zum kostenlosen Download ausgearbeitet (siehe Link unten). Für gesichtsnahe Dienstleistungen, für die Kundinnen und Kunden die medizinische Maske ablegen müssen, ist kundenseitig die Vorlage eines aktuellen negativen Corona-Testergebnisses die Voraussetzung. Fragen rund um Testnachweise und deren Dokumentation beantwortet die Kammer auf ihrer Corona-Website (siehe Link unten).

Bis zum Jahresende haben die Bundesregierung und die Förderbank KfW das **KfW-Sonderprogramm** verlängert. Das Hilfsprogramm zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise, zu dem auch der **KfW-Schnellkredit** gehört, ist vor einem Jahr gestartet und hat laut KfW bisher Unternehmensfinanzierungen in Höhe von 49 Milliarden Euro ermöglicht. Die Kredithöchstbeträge werden vom 1. April an erhöht: für Betriebe mit

- bis zu zehn Beschäftigten auf 675.000 Euro
- mit bis zu 50 Beschäftigten auf 1,125 Millionen Euro
- mit mehr als 50 Beschäftigten auf 1,8 Millionen Euro.

Zudem haben Bund und Länder die steuerlichen Corona-Hilfsmaßnahmen verlängert. Danach können Steuerpflichtige Anträge auf zinslose Stundung im vereinfachten Verfahren bis zum 30. Juni 2021 für die bis zu diesem Zeitpunkt fälligen Steuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer) stellen. Die Stundungen werden längstens bis zum 30. September 2021 gewährt.

Erste Anlaufstelle für Hamburger Handwerksbetriebe bei Anliegen rund um die Corona-Krise und die Wirtschaftshilfen ist die **Corona-Hotline** der Handwerkskammer, Tel.: 35905-302

Weitere Links:

[Karte mit den Hamburger Corona-Testzentren sowie testenden Apotheken und Hausärzten](#)

[Liste der zugelassenen Corona-Selbsttests](#)

[Fragen und Antworten zu Schnell- und Selbsttests \(Bundesgesundheitsministerium\)](#)

[Fragen und Antworten zum Umgang mit Corona-Tests in Betrieben \(ZDH\)](#)

[Vorlage für ein betriebliches Testkonzept für Friseur- und Kosmetikbetriebe](#)

[Fragen und Antworten zur Kunden-Testpflicht im Friseur- und Kosmetikhandwerk](#)

[Handwerkskammer Hamburg auf Twitter](#)

[Corona-Website der Handwerkskammer Hamburg, Thema Finanzen](#)



Schnackenburgallee: Betriebe reden mit

Für den Industrie- und Gewerbestandort Schnackenburgallee wird unter Federführung der Bezirksamter Altona und Eimsbüttel ein nachhaltiges Entwicklungskonzept erarbeitet. Die Bezirksamter laden dort ansässige Betriebe zum Unternehmensforum ein. Die Veranstaltung findet online über die Videoplattform Zoom statt und ist kostenfrei. **Wann:** Mittwoch, 7. April 2021, 16.30 bis 19.30 Uhr.

Dem Unternehmensforum geht ein intensiver Prozess der Maßnahmenentwicklung voraus. Gemeinsam mit ansässigen Unternehmen und Eigentümer*innen, den Kammern und Verbänden sowie Akteuren aus der Hamburger Verwaltung ist es das Ziel, den Standort zu stärken und weiter zu entwickeln. Neben Vor-Ort-Begehungen und

Gesprächen mit den Unternehmen wurden relevante betroffene Interessengruppen in verschiedenen Formaten eingebunden. Zahlreiche Ideen und Rückmeldungen sind über das Online-Beteiligungsverfahren „Nachhaltiges Entwicklungskonzept Gewerbe- und Industriestandort Schnackenburgallee“ aufrufbar.

Mit der Konzepterstellung ist eine Arbeitsgemeinschaft aus Zebau GmbH, BPW Stadtplanung und Averdung Ingenieure und Berater GmbH beauftragt. Das Entwicklungskonzept wird über Mittel der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums sowie aus dem Hamburger Klimaplan durch die Leitstelle Klima in der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwende ermöglicht. Projektträger ist das PtJ Jülich. Kontakt bei Rückfragen: Nikolas Fink und Jan Gerbitz (Zebau GmbH), E-Mail: schnack@zebau.de, Tel.: 380384-0. Zum Unternehmensforum ist eine Anmeldung erforderlich (Link siehe unten).

Weitere Links:

[Anmeldung und Programm des Unternehmensforums zur Schnackenburgallee](#)
[Idee und Details zum Entwicklungskonzept Schnackenburgallee](#)



Digital vernetzen für Berufsorientierung

Die Nachwuchsgewinnung ist unverändert eine wichtige Aufgabe in den Handwerksbetrieben, um sich künftige Fachkräfte zu sichern. Damit Betriebe trotz der Ausnahmesituation der Corona-Pandemie wieder Kontakte zu Schulen auf- und ausbauen können, organisiert das Schulberatungsteam des Projekts „Traumjob Handwerk“ das 12. „Kooperationstreffen – Handwerk und Schule“ in digitaler Form.

Wann: Donnerstag, 6. Mai 2021, 16 bis 18 Uhr.

Das Treffen bietet Betrieben einen direkten Austausch mit Vertreter*innen von Schulen, um mögliche Kooperationen für Berufsorientierungsveranstaltungen für Schüler*innen und Lehrkräfte anzubahnen. So können sie ihr Netzwerk für die Nachwuchsgewinnung vergrößern.

Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung wird in der lokalen Vernetzung liegen, sodass sich Handwerker*innen mit Lehrerinnen und Lehrern online auf Bezirksebene austauschen. Diese Ausrichtung ermöglicht den Betrieben eine nachhaltige Kooperation mit Schulen über die Zeit des Lockdowns hinaus. Das Kooperationstreffen ist eine Veranstaltung des Projekts „Traumjob Handwerk“ der Handwerkskammer Hamburg. Dieses wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanziert.

Das Treffen findet als Online-Videokonferenz mit dem Dienst bbbserver statt. Um Anmeldung bis zum 23. April 2021 wird gebeten (Link siehe unten).

Für Fragen vorab stehen Vanessa Hupe und Maylin Kesper zur Verfügung, Tel.: 040 35905-366/-475, E-Mail: vanessa.hupe@hwk-hamburg.de und maylin.kesper@hwk-hamburg.de.

Weitere Links:

[Details und Anmeldung zum „Kooperationstreffen – Handwerk und Schule digital“](#)
[Weitere Angebote von „Traumjob Handwerk“ zur Nachwuchsgewinnung](#)
[Stelle veröffentlichen in der Praktikumsbörse der Handwerkskammer](#)

Kurz gemeldet – schnell geklickt

Gründerfrauen-Preis: Der Darboven-Idee-Förderpreis würdigt innovative und nachhaltige Gründungsideen von Frauen. Kriterien für die Vergabe sind das tragfähige Business-Konzept, der Innovationsgrad der Geschäftsidee, das persönliche Engagement der Gründerin und neu in diesem Jahr die Nachhaltigkeit der Gründungsidee. Die Bewerbungsphase läuft bis zum 31. Juli 2021. [Details und Online-Bewerbung](#).

Steuerbonus: Der Zentralverband des Deutschen Handwerks hat seinen Info-Flyer zum Steuerbonus für Handwerksleistungen aktualisiert. Das Faltblatt enthält neben Informationen über die Voraussetzungen, die Höhe sowie zu erbringende Nachweise für den Steuerbonus Erläuterungen zum Beispiel für den Fall, dass Handwerkerleistungen jenseits der Grundstücksgrenze erfolgen. Der Flyer ist konzipiert als Kundeninformation von Betrieben – zum Beispiel als Beileger zum Kostenvoranschlag. Er kann [hier](#) eingesehen und bestellt werden.

Fehmarnbelt-Tunnel: Die Ausschreibungen für technische Anlagen im Wert von 750 Millionen Euro zum Bau des Fehmarnbelt-Tunnels sind gestartet. Mit 18 Kilometer Länge wird es der längste Absenktunnel der Welt für einen kombinierten Schienen- und Straßenverkehr sein. Das Baukonsortium Fehmarn Belt Contractors platziert derzeit die ersten Ausschreibungen von Fachgewerken. [Mehr erfahren](#).

Lüftung: Lüften verhindert eine zu hohe Konzentration von Aerosolen und mindert damit unter anderem die Corona-Infektionsgefahr. Eine App, entwickelt vom Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung und der Unfallkasse Hessen, berechnet die CO₂-Konzentration in Räumen. Für jeden fensterbelüfteten Raum können so der richtige Lüftungszeitpunkt und die optimale Lüftungsfrequenz ermittelt werden. Die App ist kostenlos für Android und Apple verfügbar. [Zum Download](#).

Optik-Förderpreis: Der Hanse-Photonik e. V. schreibt einen Förderpreis für optische Technologien aus. Darunter fällt auch der 3-D-Druck mit Laserverfahren. Die Chance auf Preisgelder von bis zu 1.000 Euro haben Kooperationsprojekte, die Netzwerkaktivitäten zur innovativen Nutzung der optischen Technologien entlang der Wertschöpfungskette oder über Branchen hinweg fördern, sowie Projekte, die Schüler*innen für eine Ausbildung in dem Sektor ansprechen. Preiswürdig sind auch herausragende neue Lösungsansätze in der Nutzung der optischen Technologien. Bewerbungen sind bis zum 31. Juni 2021 möglich. [Zur Ausschreibung](#).



Fassaden als Multitalente

Fassaden sollen in Zukunft vielfältige Anforderungen erfüllen. So dienen moderne Fassaden bereits dazu, gleichzeitig Strom zu erzeugen, die Luft zu säubern, Regenwasser zu speichern und im Sommer Kühle zu spenden. Eine Online-Veranstaltung informiert, wie die Gebäude-Außenhülle über repräsentative Zwecke hinaus ganz neue Funktionen erfüllen kann. Die Teilnahme ist kostenfrei. **Wann:** Dienstag, 30. März 2021, 15 bis 17.30 Uhr.

Auch Grünflächen und Stromspeicher können an der Häuserwand optisch ansprechend aussehen. Was aber vor allem für ein Umdenken in der Gestaltung der Fassade spricht ist, dass die Begrünung von Fassaden und die Integration von Photovoltaik sich positiv auf das Klima auswirken – gerade in Städten, die vermehrt unter Hitzeperioden zu leiden haben.

Zum Themenschwerpunkt Photovoltaik in der Fassade stellt Dr. Björn Rau von der Beratungsstelle für bauwerkintegrierte Photovoltaik den Stand der Technik vor und präsentiert Praxisbeispiele und zukunftssträchtige Anwendungen. Weitere Experten referieren über Fassadenbegrünungen, deren Wirkungen und Einsatzbereiche. Präsentiert wird zudem ein neuartiges Fassadensystem, mit dem sich Luft filternde Mooskulturen in die Fassaden integrieren lassen. Die Begrünung von Fassaden wird in Hamburg im Rahmen der Gründachförderung finanzielle unterstützt (Link siehe unten).

Die Anmeldung kann online (Link nachfolgend) oder unter Tel.: 35905-822 erfolgen.

Weitere Links:

[Details und Anmeldung zur Fassaden-Veranstaltung](#)

[Hamburger Gründachförderung \(auch für Fassadenbegrünungen\)](#)



Es war einmal ... (k)ein Parkplatz

Hamburgs Handwerker*innen können ein Lied davon singen, wie schwer es ist, ohne Verzögerung zum Kunden oder zur Baustelle zu kommen und dort auch noch einen der begehrten Parkplätze zu ergattern. Die Handwerkskammer ist am Thema dran. Wo stehen wir? Über den aktuellen Stand informiert die nächste Ausgabe von „Handwerk digital 45“, der virtuelle Mittagstreff der Handwerkskammer. Betriebe können ihre Erfahrungen, Sorgen oder Ideen einbringen. Die Teilnahme ist kostenfrei. **Wann:** Mittwoch, 7. April 2021, 12 Uhr.

Die Legende von einem funktionierenden und reibungslosen Wirtschaftsverkehr in der Stadt kursiert, tatsächlich aber sind Parkplätze unverändert rar. Auch für die Handwerkskammer ist dieses Thema ein Dauerbrenner. Die Verantwortlichen sind fortlaufend mit den Akteurinnen und Akteuren der Behörde für Verkehrs- und Mobilitätswende im Gespräch, erarbeiten Lösungsvorschläge und sorgen dafür, dass das Handwerk in der Politik gesehen wird.

Jörg Ungerer, Leiter Interessenvertretung und Politik der Handwerkskammer, und Andreas Kuttenkeuler, Leiter des Aufgabenbereichs Bezirke und Sprecher für das Thema Verkehr, treten miteinander und mit den Betrieben ins Gespräch.

Für die Teilnahme an dem Video-Treffen ist keine Anmeldung erforderlich (Einwahllink siehe unten).

Mit der neuen Veranstaltungsreihe „Handwerk digital 45“ lädt das Bezirke-Team Betriebe dazu ein, mit ihrer Handwerkskammer ins Gespräch zu kommen – kurz und knapp, in knackigen 45 Minuten. Immer am ersten Mittwoch im Monat um 12 Uhr öffnet ein virtueller Raum für das Gespräch über aktuelle und relevante Themen aus dem Hamburger Handwerk. Außerdem ermöglicht die Online-Veranstaltung spannende Blicke hinter die Kulissen und in das Nähkästchen der Handwerkskammer.

Für Fragen steht das Bezirke-Team zur Verfügung unter Tel.: 35905-395 oder E-Mail:handwerkdigital45@hwk-hamburg.de.

Weitere Links:

[Teilnahme an „Handwerk digital 45“](#)

[Handwerk in den Hamburger Bezirken](#)

[NordHandwerk-Bericht zur Interessenvertretung beim Thema Verkehr](#)

[Interessenvertretung durch die Handwerkskammer, Thema Wirtschaftsverkehr](#)



Umwelt- und Arbeitsschutz gewinnen – Ideen gesucht

Umwelt schützen, Ressourcen schonen, die Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verbessern: Tüftler*innen und innovative Betriebe, die hier mit guten Ideen aufwarten, können sich jetzt um den Signal Iduna Umwelt- und Gesundheitspreis bewerben. Die besten Ideen aus dem ganzen Bundesgebiet werden mit Preisgeldern von insgesamt 15.000 Euro prämiert. Die Einsendefrist läuft bis zum 18. Juni 2021.

Der renommierte Preis wird zum 20. Mal von der Signal Iduna Versicherung und der Handwerkskammer Hamburg vergeben. Gesucht sind praxisnahe Schritte zu mehr Umwelt- und Klimaschutz, zu Wassereinsparung, Energieeffizienz, Arbeitsschutz und Gesundheit. Besonders dann, wenn eine Lösung Vorbildcharakter für andere hat, also leicht Nachahmer finden kann, hat sie eine gute Chance, mit dem Preis gewürdigt zu werden. Das gilt ebenso, wenn in einer Wettbewerbseinreichung Umwelt- und Arbeitsschutz gemeinsam berührt werden. Der Preis richtet sich an kleinere Unternehmen und Institutionen, Kooperationen, Einzelpersonen, Erfinder*innen und den

Nachwuchs.

Über 40 nachhaltige Erfindungen, Ideen und Konzepte für Umwelt und Gesundheit wurden bei den bisherigen Verleihungen ausgezeichnet. Das Spektrum reicht von einem Verfahren, Kunststoffe schon bei der Herstellung fürs Recycling zu markieren, über ein innovatives Tragesystem für sperrige Güter bis zum Umweltprojekt Refill zur Vermeidung von Transporten und Abfall.

Die Verleihung des 20. Signal Iduna Umwelt- und Gesundheitspreises wird am 3. Dezember 2021 unter der Schirmherrschaft von Umweltsenator Jens Kerstan stattfinden.

Fragen rund um den Umwelt- und Gesundheitspreis beantworten Dieter Fuhrmann, E-Mail: Dieter.Fuhrmann@hwk-hamburg.de, und Daniel Schwan-Severin, Tel.: 35905-322, E-Mail: daniel.schwan-serverin@hwk-hamburg.de.

Weitere Links:

[Ausschreibung des Signal Iduna Umwelt- und Gesundheitspreises](#)

[Anmeldebogen für den Umwelt- und Gesundheitspreis](#)

[Ideen von früheren Gewinnerinnen und Gewinnern des Umwelt- und Gesundheitspreises](#)



Mit zwei Seminaren fit in Vergabefragen

Was ist zu beachten, um erfolgreich an öffentlichen Beschaffungen teilzunehmen? Mit den Grundzügen der öffentlichen Auftragsvergabe macht ein kostenpflichtiges Online-Seminar vertraut. Eine gesonderte Online-Veranstaltung zu öffentlichen Bauaufträgen vertieft vorhandene Kenntnisse zur Vergabe. **Wann:** Mittwoch 14. April 2021, 9 bis 10.30 Uhr (Einsteiger) und Donnerstag, 22. April 2021, 9 bis 10.20 Uhr.

In der **Einsteiger-Veranstaltung** geben Experten einen Überblick über die Grundzüge der öffentlichen Vergabe und die Vorschriften in Hamburg. Anhand von Beispielen und Mustertexten vermitteln sie, wo öffentliche Ausschreibungen zu finden sind und wie man die Anforderungen schnell erfassen kann. Referenten der Auftragsberatungsstelle von Handelskammer und Handwerkskammer erläutern die beiden Präqualifikationssysteme PQ-Bau und im Bereich der Lieferungen und Dienstleistungen.

Die Seminargebühr beträgt 30 Euro für Kammermitglieder, für alle anderen 50 Euro. Die Handwerkskammer wird die angemeldeten Teilnehmer*innen rechtzeitig über die Zahlungsmodalitäten informieren. Link zur Anmeldung unter „Weitere Informationen“.

Voraussetzung, um Bauaufträge zu gewinnen, ist es, die wesentlichen Merkmale der öffentlichen Vergabe im Baubereich und der einschlägigen Vergabe- und Vertragsordnungen für Bauleistungen (VOB/A und VOB/B) zu kennen. Die Referenten des **Online-Vertiefungsseminars** vermitteln einen Überblick über die in Hamburg geltenden Vorschriften, so beispielsweise auch über das Korruptionsregister und das Transparenzgesetz. Sie informieren über Aktuelles aus der VOB/B aus Bietersicht.

Die Teilnahmegebühr beträgt mit Handwerkskarte 30 Euro, ohne 50 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 8. April (Link siehe unten). Die angemeldeten Teilnehmer erhalten rechtzeitig die Einwahldaten für die Videoplattform.

Weitere Links:

[Details und Anmeldung zum Vergabe-Seminar für Einsteiger*innen](#)

[Details und Anmeldung zum Vertiefungsseminar](#)

[Informationen zur Präqualifizierung von Bauunternehmen](#)

[Beratung zu Aufträgen von Behörden und öffentlichen Auftraggebern](#)



Wenn Spannungen im Betrieb die Arbeit beeinträchtigen, kann Mediation helfen, Lösungen zu finden. Die Kammer bietet das Verfahren kostenfrei an.

[Jetzt informieren](#)



Digitalisierung umsetzen im Bauhandwerk

Kundenkommunikation und Materialbeschaffung sind zwei Handlungsfelder im Bauhandwerk, die sich für die Digitalisierung anbieten. Ein interaktiver Online-Workshop vermittelt Betrieben, welche Instrumente dabei eine Rolle spielen und wie sie ihre Materialbeschaffung digital und effizient gestalten können. Auch das digitale Aufmaß ist ein Thema. Die Teilnahme ist kostenfrei. **Wann:** Dienstag, 13. April 2021, 10 bis 13 Uhr.

Neben erfolgreichen Digitalisierungsbeispielen aus dem Bauhandwerk wird auch die digitale Auftragsakte vorgestellt. Experten geben den Teilnehmer*innen Tipps an die Hand, um zu einer Digitalisierungsstrategie für den eigenen Betrieb zu gelangen.

Die Veranstaltung ist ein Angebot des Schaufensters Digitales Bauen im Kompetenzzentrum Digitales Handwerk in Zusammenarbeit mit dem Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrum Hamburg. Das Schaufenster Digitales Bauen unterstützt das Baugewerbe von der Führungskraft bis zum Facharbeiter bei der Entwicklung und dem Einsatz digitaler Programme, Strukturen und Anwendungen im Unternehmen.

Nähere Auskünfte beim Handwerks-Team des Kompetenzzentrums, Tel.: 35905-570, E-Mail: Handwerk4.0@hwk-hamburg.de.

Weitere Links:

[Details zur Veranstaltung „Digitalisierung im Bauhandwerk“](#)

[Anmeldung zur Veranstaltung „Digitalisierung im Bauhandwerk“](#)

[Erfolgsgeschichten der Digitalisierung im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe](#)

[Unterstützungsangebote für Betriebe zur Digitalisierung](#)



Wie digital ist der Informationsfluss?

Kommunikation im Betrieb, das ist der Griff zum Telefon oder Smartphone. Immer häufiger kommen Sprachnachrichten und WhatsApp zum Einsatz. Wie digital ist die Kommunikation mit Ihren Mitarbeiter*innen? Wie hat Corona die interne Kommunikation verändert? Das fragt das NordHandwerk im Leserdialog und ist gespannt zu erfahren, was sich bei Ihnen bewährt hat und was nicht.

Homeoffice und aufgesplittete Teams in Zeiten von Corona bedeuten einen erhöhten Kommunikationsbedarf. Reicht dafür die E-Mail? Ist eine WhatsApp-Nachricht der effektivere Weg? Oder nutzen Sie aus Datenschutz-Erwägungen schon andere Messenger-Dienste? Kurz: Wie läuft derzeit der Informationsfluss in Ihrem Betrieb?

Beteiligen Sie sich unter dem Hashtag #NHDialog auf der Facebook-Seite des NordHandwerks oder im Twitter-Auftritt. Oder schicken Sie bis zum 7. April 2021 eine E-Mail an redaktion@nord-handwerk.de. Die Antworten lesen Sie in der Mai-Ausgabe Ihres Kammermagazins.

Weitere Links:

[NordHandwerk als kostenlose App](#)

[Leserdialog der aktuellen Ausgabe, Thema: Altersvorsorge](#)

[NordHandwerk auf Facebook](#)

[NordHandwerk auf Twitter](#)

Diese Handwerks-Info ist ein Dienstleistungsangebot der Handwerkskammer Hamburg. Sie erscheint nach Bedarf. Redaktion dieser Ausgabe: Andreas Rönna, Angela Neumeister und Ute Kretschmann. Für Abbestellung, bei Fragen und Anregungen rufen Sie uns gern an: ☎ 35905-326/-376.

Infos/Anfahrtskizzen unter www.elbcampus.de bzw. unter www.hwk-hamburg.de / Kontakt



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit der Angabe der bisherigen Fax-Nummer an ✉

info@hwk-hamburg.de